

## Nicht zu perfekt sein

Nicole Ruckser, Vorstandsmitglied der Österreichischen Vereinigung für Supervision und Coaching (ÖVS): „Überschrittene Deadlines, das Gefühl, nie fertig zu werden, und die ständige Angst, Fehler zu machen – viele Arbeitnehmer sind einem unnötig hohen Stresslevel ausgesetzt. Nämlich dann, wenn Perfektionismus im Unternehmen falsch gelebt wird.“

Vorgesetzte, die einen perfektionistischen Anspruch haben, üben Druck auf sich selbst und ihre Mitarbeitenden aus. Das hemmt kreative Prozesse, verhindert Flexibilität und führt bei vielen zu Frustration und im schlechtesten Fall zum Burn-out. Zu viel oder



Foto: Andrea Peller

Nicole Ruckser, ÖVS

falsch verstandener Perfektionismus ist für alle Beteiligten schädlich.

Gesunder Perfektionismus kann hingegen dazu führen, dass Führungskräfte zwar hohe Standards für sich und ihre Mitarbeiter setzen, gleichzeitig aber keine unrealistischen Erwartungen stellen. Im Optimalfall führt ein reflektiertes Maß an Perfektion zu großartigen Projekten.“

